

Luzern

Wenn CEOs zu Lokomotivführern werden



Andreas Meyer, Bernard Guillelmon, Erwin Ruthishauser und Daniel Suter (von links) durchschneiden gemeinsam das Band.

(Fotos PHOTOPRESS/Alexandra Wey)

Das Verkehrshaus in Luzern ist um eine Attraktion reicher: Seit gestern bieten drei neue Bahnsimulatoren den Besuchern die Möglichkeit einer Führerstandsfahrt.

Von Flurina Maurer

Von aussen sehen die drei neuen Bahnsimulatoren in der Halle Schienenverkehr eher unscheinbar aus. Und auch das Innere wirkt auf

den ersten Blick mehr praktisch denn schön. Wer sich aber hinsetzt und mit einem der Bahnsimulatoren fährt, dem präsentiert sich ein einmaliges Erlebnis: eine Fahrt im Führerstand einer Lokomotive.

Gestern wurde «dieses neue Highlight», wie der Direktor des Verkehrshauses, Daniel Suter, die Bahnsimulatoren in seiner Ansprache nannte, festlich eingeweiht. Nachdem die CEOs der drei bedeutendsten Schweizer Bahngesellschaften BLS, RhB und SBB gemeinsam die Bänder durchgeschnitten und sich auf Geheiss von

Suter hin ein Stück davon ins «Pochetti» gesteckt hatten, liessen es sich die drei Herren nicht nehmen, mit ihren jeweiligen Bahnsimulatoren zu fahren. Bernard Guillel-

mon, CEO der BLS AG, wählte für seine Fahrt eine Teilstrecke des neuen RegioExpress «Lötschberger», der zwischen Brig und Spiez verkehrt.

Rutishauser auf Berninalinie

Im RhB-Simulator wiederum setzte sich CEO *Erwin Rutishauser* ans Steuer. Seine Fahrt startete beim Ospizio Bernina und führte entlang der verschneiten Berninalinie nach Pontresina: «Mir läuft es noch heute kalt den Rücken hinunter, wenn ich das Vergnügen habe, mit einem Lokführer auf die-

ser Strecke mitzufahren.» Die Fahrt im Simulator erlebte Rutishauser als «verblüffend echt», wie er im Anschluss daran äusserte. Zudem werde einem bewusst, wie anspruchsvoll der Job eines Lokomotivführers eigentlich sei. Vom RhB-Simulator erhofft er sich, dass dieser der RhB zusätzliche Fahrgäste beschert: «Ich bin überzeugt davon, dass wir auf diese Art und Weise viele Leute für eine Fahrt mit uns begeistern können.» SBB-CEO Andreas Meyer wiederum entschied sich dafür, ein Stück auf der Strecke von Romont nach

Lausanne im SBB-Simulator zu fahren – und musste als Einziger eine Schnellbremsung einleiten ... Für den Bau der Simulatoren verantwortlich ist *Hansjürg Rohrer* von der Berner Fachhochschule: «Bei den Simulatoren für das Verkehrshaus bestand die Herausforderung darin, die Ausbildungssimulatoren für den Publikumsbetrieb 'abzuspecken'.» Mit der Reduktion auf einen Fahrhebel seien die drei Simulatoren nun auch für Laien fahrbar.



Erwin Rutishauser am Steuer des RhB-Bahnsimulators.